

Vorhaben Nr.: 4.0.564

Titel: **Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung.
Zum Stand der Anwendung von Qualitätssi-
cherungs- und Qualitätsmanagementsystemen
bei Weiterbildungsanbietern**

Laufzeit: I/2001 bis IV/2002

Beteiligte: Alt, Christel (bis IV/2001); Dr. Balli, Christel (ab I/2002); Dr. Krekel, Elisabeth, M.; Mirbach, Horst; Paulsen, Bent (ab I/2002); Dr. Sauter, Edgar; Seyfried, Brigitte (IV/2001-II/2002)

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Helmut Kuwan – Sozialwissenschaftliche For-
schung und Beratung
Institut für Entwicklungsplanung und Strukturfor-
schung (IES)
Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs), Universität
Bielefeld, Fakultät für Pädagogik, AG 6: Berufsbil-
dung und Bildungsplanung

- **Ausgangslage**

Das Thema „Qualität der Weiterbildung“ wird seit rd. 30 Jahren diskutiert – mit unterschiedlichen Fragestellungen (Qualitätssicherungsansätze/-modelle und -instrumente u.a.) und Zielsetzungen (Aufbau eines Qualitätsmanagements, Qualitätskontrolle, Verbraucherschutz, institutionelle Zuständigkeiten u .a.). Dabei standen bislang eher konzeptionelle Überlegungen im Vordergrund. Inzwischen ist aber ein Schwerpunkt der Diskussion die *Praxis* der Qualitätssicherung in der Weiterbildung. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagementsysteme als „Motor“ für Veränderungen im Bildungssystem müssen deshalb ausgebaut werden; verbesserte Geschäftsprozesse stellen die Bildungsinteressierten in den Mittelpunkt.

Um zu den Qualitätssicherungsprozessen bei Weiterbildungsanbietern realitätsgerechte Aussagen machen zu können, waren zunächst die tatsächlichen Aktivitäten der Praxis zu ermitteln. Konkrete und vor allem repräsentative Ergebnisse und Erfahrungen lagen hierzu bisher noch nicht vor. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat sich deshalb im Rahmen seiner „Qualitätsinitiative“ mit dieser Fragestellung an das BIBB gewendet, das daraufhin dieses Vorhaben durchgeführt hat.

- **Ziele**

Folgende Ziele wurden verfolgt:

- Untersuchung der Anwendung und Akzeptanz von Qualitätssicherungsverfahren bei Weiterbildungsanbietern sowie ihres Nutzens für die Bildungsinteressierten und -teilnehmenden (Praxisuntersuchung)
- Analyse und Bewertung der verschiedenen Phasen der Qualitätsdiskussion und -aktivitäten (Dokumentation)
- Vergleich von Bildungstests (Ansätze, Ziele, Leistungsfähigkeit) bei verschiedenen Institutionen (Bildungstestvergleich)

- Suche nach Bildungstests in Ländern in und außerhalb von Europa (internationaler Vergleich)

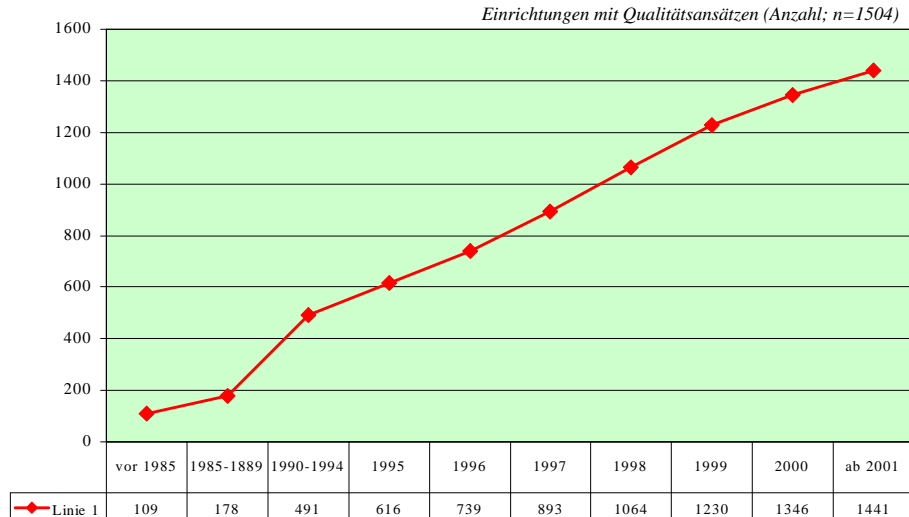
Schwerpunkt des Vorhabens war dabei die Untersuchung der Qualitätssicherungspraxis bei Weiterbildungsanbietern, insbes. im Hinblick auf die Bildungsinteressierten: Sie müssen in die Lage versetzt werden, gute und für ihre persönliche und berufliche Entwicklung geeignete Bildungsangebote auswählen zu können. Eine Voraussetzung dazu sind Bildungseinrichtungen, die ihre Geschäftsprozesse laufend durch Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement verbessern; ihre Wirksamkeit und Akzeptanz bei den Bildungsanbietern sowie ihr Nutzen für Bildungsinteressierte waren deshalb Forschungsgegenstand.

- **Ergebnisse**

- Die *Dokumentation* lässt über einen Zeitraum von 30 Jahren vier Schwerpunkte der Qualitätssicherung erkennen:
 - o Inputorientierung (ca. 1970-1980): Anerkennung von Weiterbildungsträgern und -maßnahmen durch die Bundesanstalt für Arbeit und Länderministerien; staatliche Zulassung von Fernlehrgängen
 - o Output- bzw. Abschlussorientierung (ca. 1980-1990): Qualitätssicherung durch abschlussbezogene Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung
 - o Prozessorientierung (ca. 1990-2000): Einführung von Qualitätsmanagementsystemen, orientiert an ISO 9000, TQM, Vergabe von Qualitätspreisen
 - o Nachfrageorientierung (ab ca. 2000): Vergabe von Qualitätssiegeln, Einrichtung von Weiterbildungsdatenbanken/Weiterbildungsberatung, verstärkte Entwicklung von Qualitätssicherungsinstrumenten für den Schutz der Verbraucher/-innen (Checklisten, Ratgeber, Kriterienkataloge), Durchführung von Bildungstests/ Einrichtung von Stiftung Bildungstest
 Diese Ansätze existieren weiterhin nebeneinander, wenngleich mit unterschiedlicher Bedeutung.
- *Testvergleich*: Tests (Stiftung Warentest, Süddeutsche Zeitung, CHE-Hochschul-Ranking, KES Kindergarten-Einschätzungsskala) von Bildungsangeboten und -anbietern, wurden gesammelt und ausgewertet, ihre Vorgehensweise verglichen und Lösungen für eine dauerhafte Vergleichsdurchführung vorgeschlagen.
- *Internationaler Vergleich*: Es liegt eine Dokumentation und Analyse von Erfahrungen und Ansätzen zur Stärkung des Nachfrageverhaltens auf dem internationalen Bildungsmarkt vor. Bildungstests wie sie in der BRD seit längerem durchgeführt werden, existieren in anderen Ländern offensichtlich nicht. Doch gibt es Verfahren zur Qualitätssicherung in Form einer Überprüfung der Weiterbildungsanbieter durch:
 - o Inspektion durch staatliche oder öffentlich anerkannte Stellen nach standardisierten Vorgaben (OFSTED, ALI)
 - o Akkreditierung (auf der Basis von ISO 9000 ff., FÁS Standard QA00/01)
 - o Rankings (Initiative Common Data Set, The Guardian: Universitäts-Ranking)
 - o Betrachtung aus der Nachfrageperspektive (CEDEO, Q*FOR-System, SQMS)
- *Praxisuntersuchung*: Das Ergebnis ist hier: Qualitätssicherung in der Weiterbildung: Selbstverständlich – aber noch am Anfang. Die Qualitätsdiskussion ist inhaltlich deutlich weiter als die Umsetzung. Drei Hauptergebnisse sind:
 1. Informationen über den *Beginn der Qualitätssicherung* bei den Anbietern: Er zeichnet sich mit dem Aufkommen der prozessorientierten Ansätze im Jahr 1990 ab. Danach folgt eine kontinuierliche Zunahme der Aktivitäten. Bis zum Befragungszeitpunkt haben weniger als vier Prozent keine Qualitätsaktivitäten durchgeführt.

Abb.1: Qualitätsaktivitäten bei Weiterbildungsanbietern

Beginn der Qualitätsaktivitäten

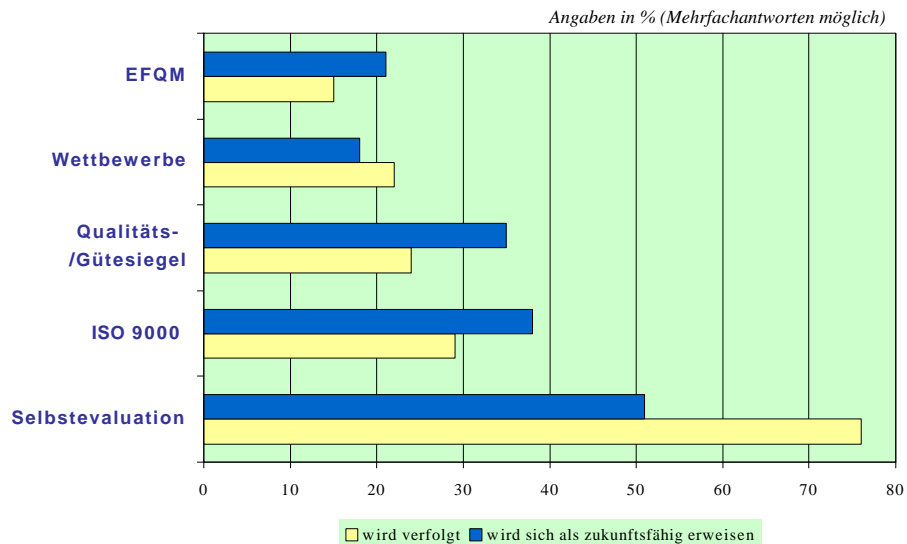


Quelle: BIBB / CATI-Befragung 2002

2. Aussagen zu den *aktuell* von Weiterbildungsanbietern *verfolgten* *Qualitätssicherungsansätzen*: Es orientieren sich 15 % am EFQM-Modell, 22 % an den Anforderungen von Wettbewerben, 24 % an Qualitäts- und Gütesiegeln, 29 % an der ISO 9000 und 76 % verfolgen einen Ansatz zur Selbstevaluation.

Abb.2: Qualitätsaktivitäten bei Weiterbildungsanbietern

Bedeutung von Qualitätsansätzen



Quelle: BIBB / CATI-Befragung 2002

3. *Einschätzungen zur Bedeutung von Qualitätssicherungsansätzen* durch die Weiterbildungsanbieter: Im Vergleich zur aktuellen Bedeutung der Selbstevaluation schätzen die

Befragten die Zukunftsfähigkeit dieses Ansatzes deutlich geringer ein.

- **Methodische Hinweise**

Es wurde ein mehrstufiges Untersuchungsdesign gewählt. Da es keine verlässlichen Informationen über die Anzahl der Weiterbildungsanbieter gab, war es erforderlich, eine **Datenbank** mit Adressen von Weiterbildungsanbietern aufzubauen. Sie umfasst insgesamt rd. 17.700 Anbieter.

In der **1. Untersuchungsstufe** wurden per Stichprobe bei 1.500 Anbietern im Rahmen einer *quantitativen Befragung* Informationen über ihre Qualitätsentwicklungsmaßnahmen und ihre Erfahrungen damit mittels einer telefonischen Befragung (CATI) erhoben.

Die **2. Untersuchungsstufe** umfasste 40 *vertiefende Interviews* bei ausgewählten Anbietern, die sich in der 1. Stufe zu einem Interview bereit erklärt hatten. Gegenstand war ihre Einschätzung zur bisherigen Qualitätsentwicklung und deren Perspektive.

Als Ergänzung dieser Untersuchungsansätze hat das BIBB zwei **Gutachten** vergeben: „Methoden und Instrumente für den Vergleich von Bildungsangeboten/-anbietern“ und „Internationale Ansätze zur Stärkung des Nachfrageverhaltens auf dem Bildungsmarkt“.

- **Bisherige Auswirkungen**

Anlässlich des Workshops „Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung“ – Wo steht die Praxis?“ in Hannover am 20.11.02 stellten die an der Untersuchung beteiligten Institutionen (BIBB, Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung, Helmut Kuwan – Sozialwissenschaftliche Forschung und Beratung) sowie die Gutachter ihre Ergebnisse vor.

Das Diskussionspapier „Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung“ ist ein Beitrag zur aktuellen Diskussion um Weiterbildungsqualität.

- **Veröffentlichungen**

Arbeitsgruppe Brügge-im-BIBB: Die europäische Öffnung der deutschen Berufsbildung. Neue Herausforderungen und Chancen. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 31 (2002) 6, S. 8-13

Balli, Christel; Krekel, Elisabeth M.; Sauter, Edgar (Hrsg.): Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung. Zum Stand der Anwendung von Qualitätssicherungs- und Qualitätsmanagementsystemen bei Weiterbildungsanbietern. Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.). Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Heft 62. Bonn 2002

Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung. Zum Stand der Anwendung von Qualitätssicherungs- und Qualitätsmanagementsystemen bei Weiterbildungsanbietern. Abschlußbericht. Bielefeld 2003 (in Vorbereitung)

Krekel, Elisabeth M.; Sauter, Edgar: Vergleichende Bildungstests – Stärkung der Nachfrager durch mehr Transparenz. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 30 (2001) 3, S. 8-12